

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

durchdringen zu können. Am 26. griffen aber die Russen westlich von der Duklastraße selbst energisch an. Sie warfen die 17. ID. zurück, doch hielt sich diese noch in einer hinteren Stellung wacker gegen weitere Anstürme des Feindes. Das 3. Armeekmdo. beauftragte den GdI. Colerus, den Erzherzog durch einen Stoß gegen die Westflanke der ihn bedrängenden Russen zu entlasten. Daran konnte aber bald nicht mehr gedacht werden, weil sich die Russen am 26. auch auf den rechten Flügel des III. Korps stürzten und der 22. SchD. den Pilipinski vrch entrissen, eine wichtige Höhe, die nicht mehr wiedererobert werden konnte.

Schon beim Beginn der Offensive wandte sich das 4. Armeekmdo. an das 3. mit dem Vorschlag, die Gegend bei Banica im Rahmen des Gesamtunternehmens durch übereinstimmende Vorrückung der inneren Flügel von den Russen zu säubern, was Anfang Jänner nicht gelungen war. Boroević hielt jedoch jetzt begreiflicherweise den Fortschritt auf seinem Ostflügel und im Zentrum für wichtiger; demgegenüber schien ihm das vorgeschlagene Unternehmen von untergeordneter Bedeutung zu sein. Er antwortete daher, das III. Korps habe die von Żmigród heranführende Kommunikation zu sperren; käme es hier später zur Offensive, so müsse der Feind ohnedies von Banica abziehen. Im gleichen Sinne entschied am 24. die Heeresleitung.

Zur Rechten der 3. Armee begann die deutsche Südararmee ¹⁾ die Offensive mit ihrer Westgruppe, dem Korps Hofmann, beiderseits der Straßen nach Tucholka und Tuchla ebenfalls am 23. Jänner. Bis zum 26. war der Raum bei Vezérszállás erkämpft und auch gegen Volovec wurden Fortschritte erzielt. Heftige Gegenangriffe der Russen konnten den wackeren Streitern Hofmanns den erreichten Geländegewinn nicht wieder entreißen.

Wie bereits erörtert (S. 107), trat die Ostgruppe, das XXIV. RKorps, erst mit einer Verspätung von vierundzwanzig Stunden an. Der Feind wurde aus zwei Fronten angefaßt, von der deutschen 48. RD. und der 12. LstTerrBrig. in nördlicher und nordöstlicher Richtung beiderseits, insbesondere aber links von der zum Wyzkówer Sattel führenden Straße, während sich die k. u. k. 19. ID. von Südosten gegen diese Straße herankämpfte. Ein Detachement wurde über die Beskidklausen gegen Ludwikówka dirigiert. Der Russe zeigte sich auch gegenüber dem XXIV. RKorps höchst aktiv, doch scheiterten hier gleichfalls seine Gegenstöße.

Der Befehlshaber der russischen Südwestfront, wie erwähnt entschlossen, den Hieb als beste Parade zu wählen, beabsichtigte die augen-

¹⁾ Für die Darstellung der Operationen der Südararmee wurde auch die auf Seite 93 (Fußnote) erwähnte Studie des Reichsarchivs verwertet.